

1 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Der Friede Gottes sei um und in euch!

Der Wochenspruch ist dem 11. Kapitel bei Matthäus entnommen:

Christus spricht:

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.“

Zum Bund, den Gott mit uns geschlossen hat, gehört, seine Gebote zu achten, und eines davon ist das Feiertagsgebot, das man zu Unrecht und zu unserem Schaden oft gering achtet.

Schön, dass wir uns heute hier darum versammelt haben im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Von der Güte Gottes hören wir heute, vom Frieden, den er uns bringt und von seiner großen Einladung.

Wir lassen es wieder und wieder an Güte mangeln, können uns nicht auf Frieden einlassen und geben nicht, was wir einander geben sollten.

Darum rufen wir zu Gott: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott lädt uns an seinen Tisch ohne Vorbedingungen, an den Tisch seiner Güte, seines Friedens.

So dürfen wir einander sagen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten von Psalm 36 (6-10):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Himmlischer Vater!
Du lädst uns von den Straßen und Zäunen an deinen Tisch.
Dein Wort sättigt unsere Seele.
Wir bitten dich:
Lass uns teilhaben an deiner Güte,
lass uns in deinem Frieden wohnen,
durch deinen eingeborenen Sohn im Heiligen Geist,
der aus dir zu uns kommt, uns zu regieren
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Wir hören einen Abschnitt aus dem Buch des Propheten Jesaja im
55. Kapitel:

Jes 55, 1-5

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke!

Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Die Epistel für den 2. Sonntag nach Trinitatis lesen wir aus dem
Epheserbrief im 2. Kapitel:

Eph 24,11-22

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 213

Das Evangelium des heutigen Sonntags steht in Lukas 14, das
Gleichnis vom Großen Abendmahl:

Lk 14,15-24

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Wir haben einen ganzen Sonntag, einen Feiertag, an dem wir Arbeit und Sorgen des Alltags ruhen lassen können, von uns ablegen dürfen gleich einem schweren Rucksack.

Dieser Tag soll auch dazu gut sein, sich Gott zuzuwenden, und damit auch unseren Geschwistern im Glauben. Kirchen symbolisieren diese Einladung Gottes dazu und geben uns dafür Raum und eine Atmosphäre der Ruhe.

Mittelalterliche Kirchen wurden aufgrund dieser Symbolik gestaltet. Sie sind äußere Gestalt der Gottesdienstgemeinde, ihr Bild, gebaut als eine „Wohnung Gottes im Geist“, und es ist an uns, diese auch zu bewohnen mit Gebet und Gesang, mit dem Hören des Gotteswortes und der Feier des Abendmahls.

Der Psalm heute spricht von Zuflucht und dem Schatten der Flügel Gottes, unter denen wir uns versammeln können. Umsonst gibt uns Gott Wein und Milch, wie Jesaja es ausdrückt, Nahrung für die Seele. Gottes Güte reicht weit, also auch bis in unsere Herzen und Sinne hinein.

„Kommt her, ihr seid geladen, der Heiland rufet euch;
der süße Herr der Gnaden, an Huld und Liebe reich,
der Erd und Himmel lenkt, will Gastmahl mit euch halten
und wunderbar gestalten, was er in Liebe schenkt.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Das Gleichnis von Jesus wird das „Große Abendmahl“ genannt, weil man das Gastmahl der Beispielgeschichte immer schon mit der Feier des Abendmahls in Verbindung brachte. Mit denen „von den Straßen und Zäunen“ hatte Jesus auch an die gedacht, die nicht zum Gottesvolk der Juden gehörten, also die Heiden, die Völker der Welt, mithin auch wir.

Nicht wir lassen uns großzügig auf den Glauben an einen Gott ein, sondern erkennen uns von großer Gnade beschenkt, eingeladen, willkommen geheißen.

Lasst uns miteinander beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Wenden wir uns zu Gott, der voller Gnade ist und dessen
Gerechtigkeit steht wie die Berge!

Beten wir gemeinsam:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir denken an die vielen Länder unserer Erde.

Es gibt so Ungerechtigkeit, Rechtlosigkeit, Gnadenlosigkeit.

Das zu ändern, dieses Eis zu tauen mit Güte und Geduld, geht über
unsere Kräfte.

Wir rufen zu dir:

Herr, wir erbarme dich!

Gott, wir gedenken deiner Kirche.

Es gibt auch unter uns Glaubenden Rechthaberei und Machtspiele,
Irrtum und Sturheit.

Das zu ändern, dieses Eis zu tauen mit Güte und Geduld, geht über
unsere Kräfte.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir denken an unseren Nächsten.

Wir könnten gut mit jedermann leben und auskommen,
gingen wir nur geduldiger und gütiger miteinander um.

(In Sonderheit danken wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, deine Güte präge unsere Herzen.

Deine Wahrheit, dein Friede umgreife uns.

Sei uns ein Born der Liebe, der allen Jammer stille.

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**